

# Einfach anziehender werden

**Blendend kompetent** In ihrer Kolumne schaut Trainerin Yvonne Funcke den Generationen Y und Z auf die Finger und bilanziert: Der Führungsstil entscheidet im Wettbewerb um junge Talente

**N**eulich hatten wir im Team das Vergnügen, an einer Stadtführung durch Hamburg teilzunehmen. Ich erfuhr vom Stadtführer, dass die Elbphilharmonie inzwischen ein ganz neues Publikum in die Stadt zieht. Die gängigen Sehenswürdigkeiten werden nicht nachgefragt, dafür die kulturelle Geschichte der Stadt Hamburg. Der Stadtführer musste sein Angebot der Führungen neu aufstellen. Vielleicht ist das ein guter Impuls, den aktuellen Weg aus der Personalnot zu überdenken.

In vielen Branchen präsentieren sich Unternehmen attraktiv, um junge Bewerber:innen der Generationen Y und Z – die sogenannten Millennials und Post-Millennials – anzuwerben. Personalabteilungen investieren in ein modernes Image, denn die Bewerber:innen haben die freie Wahl, und Abwerbungsversuche sind an der Tagesordnung. Bei aller Initiative fürs Image lohnt es sich, den Blick auf einen weiteren Anziehungseffekt – nennen wir ihn mal den „Elbphilharmonie-Effekt“ – zu lenken. Junge Erwachsene der Generationen Y und Z haben ein anderes Erfahrungsumfeld als die Generationen davor. Sie suchen daher ein entsprechendes Arbeitsumfeld. Sie wollen sich einbringen und gefragt werden.

Wie die Elbphilharmonie ein neues Publikum nach Hamburg zieht, übrigens auch junges Publikum, können Unternehmen ebenfalls einfach anziehender werden, wenn sie Führungskräfte haben, die es verstehen, junge Kolleginnen und Kollegen im Unternehmen zu binden. Der Führungsstil ist dabei eine unterschätzte Größe im Wettbewerb um die jungen Talente. Es lohnt sich, die Geschichte des eigenen Unternehmens und den



Der „Elbphilharmonie-Effekt“ für Unternehmen: Die Generationen Y und Z wollen sich selbst einbringen und gefragt werden. © MAURITIUS IMAGES / WESTEND61/BARTEK SZEWCZYK

aktuellen Führungsstil unter die Lupe zu nehmen, um diesen mit den Erfahrungen der Generationen Y und Z zu harmonisieren.

Die Art der Führung entscheidet, gestern wie heute, über die gelungene Zusammenarbeit und

den Erfolg eines Unternehmens. Eine wichtige Führungskompetenz ist dabei, junge Menschen vertrauensvoll auf dem Weg zu Ergebnissen als Coach zu begleiten. Sich mit der eigenen Leistung voll einzubringen gelingt

dabei in einem Arbeitsumfeld, in dem Führungskräfte die Gegenwart mit dem Blick in die Zukunft im Handeln verbinden. Diese Haltung schafft persönliche Bindung, die sich in Anziehungskraft wandelt. Ein visio-

närer Blick aus der Gegenwart in das Potenzial der Zukunft hat Hamburg auch die Elbphilharmonie geschenkt. Yvonne Funcke

Yvonne Funcke ist geschäfts-

führende Gesellschafterin der FROMM Managementseminare & -beratung KG und ausgebildete Betriebswirtin und Psychologin. Weitere Informationen unter: [www.fromm-seminare.de](http://www.fromm-seminare.de)